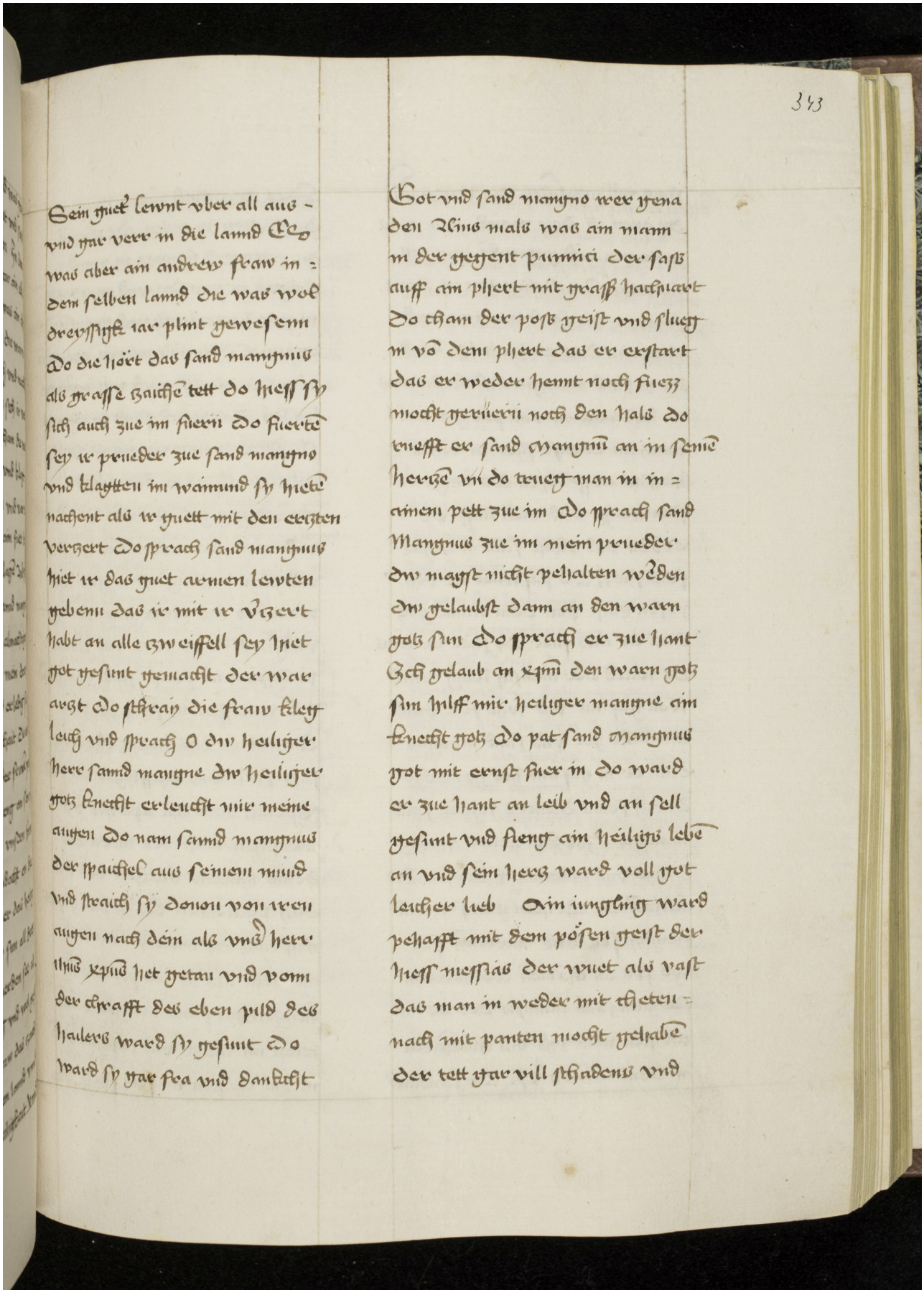
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



343

Sein guet lewnt vber all aus -
vnd gar verr in die lamd Eo
was aber ain andrew fraw in -
dem selben lamd die was wol
dreyssigk iar plint gewesenn
Do die hört das sand mangnus
als grasse waiche tett do mess sy
sich auch zue im fuern Do fuerte
sey ir prueder zue sand mangno
vnd klagten im waimund sy hiet
nachent als ir guett mit den erczten
vergert Do sprach sand mangnus
hiet ir das guet armen lewten
gebenn das ir mit ir vrzeert
habt an alle zwiffell sey hiet
got gesint gemacht der war
ayst do stkray die fraw kley
leuch vnd sprach O dw heiliger
here samd mangne dw heiliger
gotz knecht erleuchst mir meine
augen Do nam sannd mangnus
der spaichsel aus seinem mund
vnd streaich sy dorin von vren
augen nach dem als vnd here
vnd xpus het getan vnd vom
der chrafft des eben pild des
hailers ward sy gesint do
ward sy gar frea vnd dankbrist
Got vnd sand mangno wer gena
den Alms mals was ain mann
m der gegent pumici der sass
auff ain phert mit graß hachpart
Do tham der pos geist vnd fluegg
m vo dem phert das er erstarb
das er weder hemt noch fliezz
mocht gerueren noch den hals do
truefft er sand mangnm an in seine
herze vn do teuegg man in in -
einem pett zue im Do sprach sand
Mangnus zue im mein prueder
dw maygst nicht pehalten wēden
dw gelaubst dann an den waren
gotz sun Do sprach er zue hant
Ich gelaub an xpm den waren gotz
sun hilff mir heiliger mangne ain
knecht gotz do pat sand mangnus
got mit ernst fuer in do ward
er zue hant an leib vnd an sell
gesint vnd fieng ain heiligs lebe
an vnd sein hercz ward voll got
leicher lieb Ain iungling ward
pehafft mit dem posen geist der
hieß messias der wuet als vast
das man in weder mit thetten -
nach mit panten mocht gehabe
der tett gar vill schadens vnd